

Die Abdankung Wie Deutschlands Gekronte Haupter A

Bringing together an international team of specialists, this volume considers the place of royal heirs within their families, their education and accommodation, their ability to overcome succession crises, the consequences of the death of an heir and finally the roles royal heirs played during the First World War.

This book explores the puzzling phenomenon of the remarkable revival of monarchy in nineteenth-century Europe through a new prism: the public persona of the 'Sailor Prince'. It highlights how four usually overlooked dynastic figures – the younger sons and brothers of monarchs such as Queen Victoria or Emperor William II – decisively helped to advertise their respective dynasties in the fiercely contested political and popular mass market, by aligning them with one of the most myth-invested cultural presences and power-political symbols of the Age of Empire: the navy. The 'Sailor Prince' in the Age of Empire traces the unusual professional careers, the adventurous empire travels and the multifaceted public representations of Prince Alfred of Britain (1844-1900), Prince Heinrich of Prussia (1862-1929), Prince Valdemar of Denmark (1858-1939) and Prince Georgios of Greece (1869-1957). Through the prism of these four personality brands, the study also investigates issues such as the role of the maritime sphere in national identity, the nature and extent of nineteenth-century monarchical modernization, the relevance of intra- and inter-imperial royal diplomacy in the Age of High Imperialism, and the curious collaboration of middle-class opinion-makers and entrepreneurs with Europe's monarchical establishment.

The Weimar Republic was a turbulent and pivotal period of German and European history and a laboratory of modernity. The Oxford Handbook of the Weimar Republic provides an unsurpassed panorama of German history from 1918 to 1933, offering an indispensable guide for anyone interested in the fascinating history of the Weimar Republic.

"McElligott's impressive mastery of an enormous body of research guides him on a distinctive path through the dense thickets of Weimar historiography to a provocative new interpretation of the nature of authority in Germany's first democracy." Sir Ian Kershaw, Emeritus Professor of Modern History at the University of Sheffield, UK This study challenges conventional approaches to the history of the Weimar Republic by stretching its chronological-political parameters from 1916 to 1936, arguing that neither 1918 nor 1933 constituted distinctive breaks in early 20th-century German history. This book: - Covers all of the key debates such as inheritance of the past, the nature of authority and culture - Rethinks topics of traditional concern such as the economy, Article 48, the Nazi vote and political violence - Discusses hitherto neglected areas, such as provincial life and politics, the role of law and Republican cultural politics

Die Revolution 1918/19 in Baden

Bayerns Weg zur Parlamentarischen Demokratie

Diskurse der frühen Weimarer Republik

November 1918 und der Aufbruch in eine neue Zeit

31. Jahrgang 2019

Jahrbuch Extremismus & Demokratie (E & D)

Europe 1914-1949

Festgabe für Herzog Franz von Bayern zum 80. Geburtstag

Wir schreiben das Jahr 2009. Im Dom zu Aachen soll ein neuer deutscher König gekrönt werden. Und niemand versteht, wie es soweit kommen konnte. Einmal König sein - die Macht haben, Dinge zu verändern. Mit gesundem Menschenverstand die Welt geraderücken. Was wäre, wenn man tatsächlich plötzlich die Möglichkeit dazu hätte? Könnten Sie der Versuchung widerstehen? Kann Simon König es? Die Frage stellt sich ihm, als er in den Besitz eines Computer-Programmes kommt, mit dem sich die Resultate von Wahlmaschinen manipulieren lassen. Was dann geschieht, hätte er sich in seinen wildesten Träumen nicht vorzustellen gewagt ...

Ein neuer Blick auf ein epochales Ereignis deutscher Geschichte Die deutsche Revolution von 1918 - sie gilt noch heute als gescheitert. Eine verpasste Chance, die den Weg zum Aufstieg der Nazis und zur Katastrophe ermöglichte. Ein Fehlurteil, wie der renommierte Zeithistoriker Robert Gerwarth zeigt. Nicht nur zerschlug die Revolution die autoritäre Monarchie der Hohenzollern, sie schuf auf erstaunlich unblutige Weise den ersten deutschen demokratischen Nationalstaat. Gerwarth schildert die dramatischen Ereignisse zwischen den letzten Kriegsmonaten 1918 und dem Hitlerputsch 1923 und beschreibt dabei, wie grundlegend und nachhaltig die Novemberrevolution Deutschland veränderte. Denn wer das Geschehen nur vom Ende her betrachtet, ignoriert, wie sehr die Zukunft damals offen war.

Die Schutzstaffel der NSDAP war die gewalttätigste Terrororganisation des NS-Regimes. Sie sollte nach dem Willen Hitlers und Himmlers die "rassische" Elite des Nationalsozialismus sein, die als Vorbild der menschenzüchterischen "Aufnordnung" des deutschen Volkes ausersehen war. 1939 hatte der "Schwarze Orden" gut 200.000 Mitglieder. Etwa 90 Prozent von ihnen gehörten zur Allgemeinen SS, aus der der Kern der Konzentrationslager-SS und viele der späteren SS-Kriegsverbrecher hervorgingen. Wer waren diese Männer? Wie kamen sie in die Schutzstaffel? Was taten sie in Himmlers "Orden"? Bastian Hein beantwortet diese offenen Fragen und nimmt dabei ein zentrales Bindeglied zwischen dem nationalsozialistischen Herrschaftsapparat und der deutschen Gesellschaft ins Visier.

Eine deutsche Verhängnisgestalt Erich Ludendorff (1865-1937) war eine der Schlüsselfiguren in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts: Als gefeierter Generalissimus des Ersten Weltkriegs und Erfinder des »totalen Kriegs«, als Ikone der völkischen Bewegung und ideologischer Wegbereiter des Nationalsozialismus.

Rethinking the Weimar Republic

The Future of Monarchy in Nineteenth-Century Bavaria, Saxony and Württemberg

Das Haus Wittelsbach im Ersten Weltkrieg

Nazis and Nobles

The Ashgate Research Companion to Imperial Germany

Becoming Hitler: The Making of a Nazi

News from Germany

European Elites and Ideas of Empire, 1917-1957

Die letzten Jahre der Monarchie Das weitverzweigte Haus Wittelsbach, die Herrscherfamilie des Königreichs Bayern, gewann im Ersten Weltkrieg enorm an Relevanz. Nicht nur der machtbewusste Ludwig III. beeinflusste erheblich die gesamtdeutsche Politik. Bayerische Prinzen wie Kronprinz

Rupprecht und Prinz Leopold prägten überdies durch hohe militärische Kommandos das Kriegsgeschehen. Gleichzeitig inszenierten weibliche Familienmitglieder die Monarchie an der Heimatfront als soziale Institution. Der Krieg führte indes zu gesellschaftlichen und politischen Umwälzungen, die für die konstitutionelle Monarchie zur Zerreißprobe wurden. In der Novemberrevolution 1918 brach diese schließlich zusammen, was jedoch weder zwangsläufig noch unabwendbar war.

Heidi Tworek's innovative history reveals how, across two devastating wars, Germany attempted to build a powerful communication empire—and how the Nazis manipulated the news to rise to dominance in Europe and further their global agenda. When the news became a form of international power, it changed the course of history.

Dass wir einer Nation angehören, "Deutsche"? "Franzosen"? "Türken" sind, erscheint uns heute als wesentlicher Teil unserer Identität. Das war nicht immer so. Nationalismus ist ein Phänomen der Neuzeit. Er war die Grundlage für die Herausbildung nationaler Kulturen und die Entstehung von Nationalstaaten. Zumal in seiner deutschen Ausprägung war er aber auch immer wieder Ausgangspunkt für Hass, Gewalt und Krieg. Andreas Fahrmeir schreibt die Geschichte eines ambivalenten Phänomens, das, wir sehen es an den jüngsten politischen Entwicklungen, auch in unserem vermeintlich "postnationalen" Zeitalter dramatisch und brisant bleibt.

In an era of rapidly increasing technological advances and international exchange, how did young people come to understand the world beyond their doorsteps? Focusing on Germany through the lens of the history of knowledge, this collection explores various media for children—from textbooks, adventure stories, and other literature to board games, museums, and cultural events—to probe what they aimed to teach young people about different cultures and world regions. These multifaceted contributions from specialists in historical, literary, and cultural studies delve into the ways that children absorbed, combined, and adapted notions of the world.

1918 und das Ende der Monarchie in Deutschland

Bedeutung, Kulturgüterschutz und die Entwicklung der Welfensammlung nach 1918

Die größte aller Revolutionen

Herrschaftsverlust und Machtverfall

Wie kommuniziert man Legitimation?

Königstod

Zur Verschränkung von institutioneller Revolution und Rätebewegung

Chance und Zusammenbruch monarchischer Herrschaft

In der Zusammenführung von Geschichtswissenschaft und Linguistischer Diskursanalyse dokumentiert dieser Band den produktiven Effekt einer transdisziplinären Zusammenarbeit zweier Geisteswissenschaften ebenso wie die interdisziplinäre Nähe von sprach-, diskurs- und konzeptbezogener Geschichtsschreibung und Sprachgeschichte. Die Beiträge beschreiben ihre Gegenstände jeweils im Kontext der Bedingungen der Umbruchphase von der Monarchie zur parlamentarischen Demokratie in der Zeit der frühen Weimarer Republik. Die Komplexität der Fragestellung wird einerseits in methodisch-theoretischer Hinsicht reflektiert (mit Blick auf das Verhältnis zwischen Sprach-, Diskurs- und Realgeschichte), andererseits thematisch. Das thematische Spektrum erstreckt sich von der Rekonstruktion parteigebundener (extrem linker bis extrem rechter) bzw. staatsrechtlich oder ökonomisch reflektierter Demokratiekonzepte über die Darstellung des Grundrehtediskurses (im Kontext der Weimarer Verfassung) bis hin zur Fokussierung spezifischer Diskursbeteiligten (Jugend und Frauen), von demokratierelevanten Diskursthemen (Zeit, Korruption, Volk, Volksgemeinschaft und Grenzziehung, Sprache) bis hin zur Analyse von Abdankungserklärungen im Kontext der Revolutionsmonate. Das Periodikum der historischen Landesforschung für Niedersachsen und Bremen. Das "Niedersächsische Jahrbuch für Landesgeschichte" ist allen Epochen und Teildisziplinen der Geschichtswissenschaft verpflichtet und begreift analog zur Historischen Kommission die heutigen Bundesländer Bremen und Niedersachsen als sein wissenschaftliches Tätigkeitsfeld. Es enthält als jährlich wechselnde thematische Schwerpunkte die zu Aufsätzen umgestalteten Vorträge, die auf der jeweils letzten Jahrestagung der Historischen Kommission gehalten worden sind. Der sehr umfangreiche Besprechungsteil bietet Rezensionen zur nordwestdeutschen Landesgeschichte aber auch zu allgemeineren Werken.

Explores European civilisation as a concept of twentieth-century political practice and the project of a transnational network of European elites. Available as Open Access.

English summary: This volume focuses on communication of legitimisation in the course of changes of rule and sovereignty. Different approaches discuss relevant situations, which are well suited to investigate the respective dimension of the topic. The time span covers investigations from ancient to contemporary history. Thus, the term of liberty as category of political legitimisation in the Late Roman Republic and Early Roman Empire is focused as well as the legitimisation of rule in the speeches of Appian and Cassius Dio.

Concerning early modern times, the issues range from political language during the French wars of Religion and at the diets of Schleswig and Holstein in the 17th and 18th centuries to the use of symbols and political concepts in the Helvetic Republic, conditions for legitimisation for the new ruler in Salzburg and Würzburg as well as the regional political culture in Dithmarschen in early 19th century. The essays about jubilees and anniversaries of rulers in the German Empire and the question about the Empire as "organism" or "mechanism" are based within modern and contemporary times. These epoch-spanning essays become reflected in a linguistic analysis of political strategies. German description: Im Mittelpunkt dieses Bandes stehen Herrschaftsumbrüche, die unter dem Blickwinkel eines veränderten Herrschafts- und Politikverständnisses auf ihre sprachliche und symbolische Vermittlung untersucht werden. Dabei reicht der Bogen der epochenübergreifenden Beiträge weit: Themen sind der Freiheitsbegriff als Kategorie politischer Legitimation in der späten römischen Republik und frühen Kaiserzeit, die Herrschaftslegitimation in den fiktiven Reden bei Appian und Cassius Dio, die politische Sprache während der Hugenottenkriege sowie auf den Landtagen in Schleswig und Holstein im 17. und 18. Jahrhundert, die Symbolnutzung und politischen Konzepte im helvetischen Einheitsstaat, die Legitimationsbedingungen für den neuen Herrscher in Salzburg und Würzburg sowie die regionale politische Kultur in Dithmarschen im frühen 19. Jahrhundert, Herrschaftsjubiläen und Herrschergeburtstage im deutschen Kaiserreich und die Frage nach dem Reich als Organismus oder Mechanismus in der Weimarer Republik. Die Beiträge werden in einer sprachwissenschaftlichen Analyse politischer Strategien kritisch reflektiert.

Demokratiegeschichte als Zäsurgeschichte

Geschichte einer Idee

The Competition to Control World Communications, 1900–1945

A Concise Life

Monarchy, Myth, and Material Culture in Germany 1750-1950

Die revolutionären Obleute und der November 1918

A World on Edge

Sammlungen des Adels

Using detailed studies of fifteen exiled royal figures, the role of Exile in European Society and in the evolution of national cultures is examined. From the Jacobite court to the exiled Kings' of Hanover, the book provides an alternative history of monarchical power from the 16th to 20th century.

This is a concise edition of John Röhl's prize-winning three-volume biography of Kaiser Wilhelm II of Germany. It sheds new light on the Kaiser's troubled youth, his involvement in social and political scandals, and his role in foreign policy decisions that led to the outbreak of the First World War.

A fascinating study of how ordinary German subjects collected and consumed royal relics and memorabilia.

This final volume of John Röhl's acclaimed biography of Kaiser Wilhelm II reveals the Kaiser's central role in the origins of the First World War. The book examines the Kaiser's part in the Boer War, the Russo-Japanese War, the naval arms race with Britain and Germany's rivalry with the United States as well as in the crises over Morocco, Bosnia and Agadir. It also sheds new light on the public scandals which accompanied his reign from the allegations of homosexuality made against his intimate friends to the Daily Telegraph Affair. Above all, John Röhl scrutinises the mounting tension between Germany and Britain and the increasing pressure the Kaiser exerted on his Austro-Hungarian ally from 1912 onwards to resolve the Serbian problem. Following Germany's defeat and Wilhelm's enforced abdication, he charts the Kaiser's bitter experience of exile in Holland and his frustrated hopes that Hitler would restore him to the throne.

Die Entstehung der Bamberger Verfassung vom 14. August 1919

Die Allgemeine SS und ihre Mitglieder 1925-1945

Die Deutschen und ihre Nation

Roman

Herrschen, Regieren und Repräsentieren in Umbruchsituationen

Das blutige Erbe des Ersten Weltkriegs

The German Revolution

Wie Deutschlands gekrönte Häupter aus der Geschichte fielen

Warum das Ende des Ersten Weltkriegs Europa keinen Frieden brachte 11. November 1918: Der Waffenstillstand beendet das Sterben auf den Schlachtfeldern des Ersten Weltkriegs.

Dennoch kehrt in weite Teile Europas kein Friede ein. Robert Gerwarth macht das Ausmaß der Konflikte deutlich und zeigt, warum das Schicksal der Besiegten der Schlüssel zum Verständnis des 20. Jahrhunderts ist. Denn die Brutalität des Ersten Weltkriegs ist in der kollektiven Erinnerung Europas fest verankert. Fast völlig vergessen ist hingegen das Leid, das die zahlreichen (Bürger-)Kriege, Vertreibungen, Pogrome und gewaltsamen Auseinandersetzungen nach Ende des Ersten Weltkriegs über weite Teile des Kontinents brachten.

"Chilling... To Hell and Back should be required reading in every chancellery, every editorial cockpit and every place where peevish Euroskeptics do their thinking.... Kershaw documents each and every 'ism' of his analysis with extraordinary detail and passionate humanism."—The New York Times Book Review The Penguin History of Europe series reaches the twentieth century with acclaimed scholar Ian Kershaw's long-anticipated analysis of the pivotal years of World War I and World War II. The European catastrophe, the long continuous period from 1914 to 1949, was unprecedented in human history—an extraordinarily dramatic, often traumatic, and endlessly fascinating period of upheaval and transformation. This new volume in the Penguin History of Europe series offers comprehensive coverage of this tumultuous era. Beginning with the outbreak of World War I through the rise of Hitler and the aftermath of the Second World War, award-winning British historian Ian Kershaw combines his characteristic original scholarship and gripping prose as he profiles the key decision makers and the violent shocks of war as they affected the entire European continent and radically altered the course of European history. Kershaw identifies four major causes for this catastrophe: an explosion of ethnic-racist nationalism, bitter and irreconcilable demands for territorial revisionism, acute class conflict given concrete focus through the Bolshevik Revolution, and a protracted crisis of capitalism. Incisive, brilliantly written, and filled with penetrating insights, To Hell and Back offers an indispensable study of a period in European history whose effects are still being felt today.

Germany's imperial era (1871-1918) continues to attract both scholars and the general public alike. The American historian Roger Chickering has referred to the historiography on the Kaiserreich as an 'extraordinary body of historical scholarship', whose quality and diversity stands comparison with that of any other episode in European history. This Companion is a significant addition to this body of scholarship with the emphasis very much on the present and future. Questions of continuity remain a vital and necessary line of historical enquiry and while it may have been short-lived, the Kaiserreich remains central to modern German and European history. The volume allows 25 experts, from across the globe, to write at length about the state of research in their own specialist fields, offering original insights as well as historiographical reflections, and rounded off with extensive suggestions for further reading. The chapters are grouped into five thematic

sections, chosen to reflect the full range of research being undertaken on imperial German history today and together offer a comprehensive and authoritative reference resource. Overall this collection will provide scholars and students with a lively take on this fascinating period of German history, from the nation's unification in 1871 right up until the end of World War I.

The German Revolution of November 1918 is nowadays largely forgotten outside Germany. It is generally regarded as a failure even by those who have heard of it, a missed opportunity which paved the way for the rise of the Nazis and the catastrophe to come. Robert Gerwarth argues here that to view the German Revolution in this way is a serious misjudgement. Not only did it bring down the authoritarian monarchy of the Hohenzollern, it also brought into being the first ever German democracy in an amazingly bloodless way. Focusing on the dramatic events between the last months of the First World War in 1918 and Hitler's Munich Putsch of 1923, Robert Gerwarth illuminates the fundamental and deep-seated ways in which the November Revolution changed Germany. In doing so, he reminds us that, while it is easy with the benefit of hindsight to write off the 1918 Revolution as a 'failure', this failure was not somehow pre-ordained. In 1918, the fate of the German Revolution remained very much an open book.

Into the Abyss of War and Exile, 1900-1941

Ein König für Deutschland

Neue Folge der "Zeitschrift des Historischen Vereins für Niedersachsen"

Diktator im Ersten Weltkrieg

The 'Sailor Prince' in the Age of Empire

The History of a Misalliance

Creating a Monarchical Brand in Nineteenth-Century Europe

Authority and Authoritarianism, 1916-1936

Mit dem Verkauf von 20.000 Objekten aus dem Besitz des Hauses Hannover wurde im Jahr 2005 der Wendepunkt einer jahrhundertelangen Sammlungsgeschichte offensichtlich. Kunst- und Ausstattungsgegenstände waren als Mittel sozialen Verhaltens, Erinnerungsträger und Dinge des Wohnens lange identitätsbildend für den Adel und sind somit für das historische Gedächtnis von erheblicher Bedeutung. Ulrike Sbresny untersucht historische Adelssammlungen und deckt dabei die Grenzen des Kulturgüterschutzes besonders bei großen, heterogenen Beständen auf: Adelssammlungen waren entgegen heutigen Bewahrungskonzepten von Dynamik statt Statik, von Bindungen statt Isolierung und von Vielfalt statt Auswahl geprägt.

Epochenübergreifend und aus interdisziplinärer Perspektive behandelt der Band sowohl Ursachen und Verlaufsformen als auch Repräsentationen und Wirkungen von Herrschaftsverlust und Machtverfall, am Beispiel ausgewählter Fälle von der hellenistischen Zeit bis zum Ende des Kalten Krieges. Dabei werden einschlägige Theorien und Erzählungen auf ihre Validität hin überprüft und Spezifika, Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Prozesse von Herrschaftsverlust und Machtverfall in Revolutionen, bei Elitenwechsel oder Herrschaftskrisen herausgearbeitet. Methodisch vereint der Band systemtheoretische, politik- und sozialgeschichtliche sowie kulturwissenschaftliche Ansätze. Beiträge von: Gerd Althoff, Frank Becker, Ute Daniel, Heinz Duchhardt, Peter Funke, Gudrun Gersmann, Christian Gwerner, Silke Hensel, Manfred Hettling, Peter Hoeres, Franz-Josef Jakobi, Dieter Langewiesche, Hans Ottomeyer, Armin Owzar, Ruprecht Polenz, Jan-Philipp Reemtsma, Rolf Reichardt, Jürgen Reulecke, Martin Sabrow, Rudolf Schlögl, Rainer Schoch, Natalie Scholz, Christina Schröer, Michael Schwartz, Ludwig Siep, Barbara Stollberg-Rilinger

Mit dem Ende des landesherrlichen Kirchenregiments 1918 standen die evangelischen Kirchen in Deutschland vor umwälzenden Herausforderungen. Es galt, neue rechtliche und organisatorische Strukturen zu schaffen und ein Verhältnis zur jungen Demokratie zu entwickeln. Hierbei waren die Probleme der nun eigenständig gewordenen Landeskirchen durchaus different. Revitalisiert wurde zudem die Idee eines Zusammenschlusses der Einzelkirchen, die in der Gründung des Deutschen Evangelischen Kirchenbundes 1922 konkret wurde. Der vorliegende Band widmet sich den institutionellen Veränderungen anhand konkreter territorialgeschichtlicher Betrachtungen. Neben exemplarisch ausgewählten Landeskirchen Süd-, West- und Mitteldeutschlands liegt ein besonderer Fokus auf den Veränderungen für die deutschen Auslandsgemeinden im Baltikum, in Polen und Rumänien. Die Beiträge gehen zum überwiegenden Teil auf Vorträge zurück, die im Rahmen der gleichnamigen Tagung im August 2019 in Weimar gehalten wurden. [Territorial Church without Territorial Sovereign. New Beginnings and Continuities of the Protestant Churches in the Period of the Weimar Republic] With the end of the sovereign church regime in 1918, the Protestant churches in Germany were faced with revolutionary challenges. New legal and organizational structures had to be created and a relationship with the young democracy had to be developed. In this context, the problems of the regional churches, which had now become independent, were quite different. In addition, the idea of a union of the individual churches was revived, which became concrete in the founding of the German Evangelical Church Confederation in 1922. The present volume is dealing with the institutional changes on the basis of concrete territorial-historical studies. In addition to exemplarily selected regional churches of southern, western and central Germany, a special focus is laid on the changes for the German congregations abroad in the Baltic States, Poland and Romania.

This book explores the development and viability of Germany's sub-national monarchies in the decades before

their sudden demise in 1918. It does so by focusing on the men who turned out to be the last ones to inherit the crowns of the country's three smaller kingdoms: Prince Ludwig of Bavaria, Prince Friedrich August of Saxony and Prince Wilhelm of Württemberg. Imperial Germany was not a monolithic block, but a motley federation of more than twenty allied regional monarchies, headed by the Kaiser. When the German Reich became a republic at the end of the First World War, all of these kings, grand dukes, dukes and princes were swept away within a fortnight. By examining the lives, experiences and functions of these three men as heirs to the throne during the decades when they prepared themselves for their predestined role as king, this study investigates what the future of the German model of constitutional monarchy looked like before it was so abruptly discarded.

The Oxford Handbook of the Weimar Republic

Succession and Political Culture in Nineteenth-Century Europe

Die Revolution von 1918/19

To Hell and Back

Niedersächsisches Jahrbuch für Landesgeschichte

The World of Children

Foreign Cultures in Nineteenth-Century German Education and Entertainment

Monarchy and Exile

Das Jahrbuch "Extremismus & Demokratie" fördert die wissenschaftliche Beschäftigung mit dem Problemkreis des politischen Extremismus in seinen verschiedenen Ausprägungen. Es versteht sich als Diskussionsforum, Nachschlagewerk und Orientierungshilfe zugleich. Der 31. Band dokumentiert, kommentiert und analysiert umfassend die Entwicklung im Berichtsjahr 2018. Aktuelle Schwerpunkte bilden u. a. die Revolution von 1918/19 und die Weimarer Verfassung, ideologische Wandlungsprozesse im Linksextremismus, die deutsche Rechtsrockszene, Terrorismus und Salafismus als sicherheitspolitische Bedrohungen für Europa sowie eine kritische Auseinandersetzung mit den Grundlagen der Extremismusforschung. Neben Analysen, Daten und Dokumenten findet sich umfassender Literaturteil mit Rezensionen der wichtigsten Publikationen zu Fragen von Extremismus und Demokratie in Geschichte und Gegenwart. Mit Beiträgen u. a. von Uwe Backes, Bettina Blank, Klaus von Beyme, Frank Decker, Maximilian Fuhrmann, Alexander Gallus, Stefan Goertz, Rudolf van Hüllen, Eckhard Jesse, Peter Graf Kielmansegg, Wolfgang Kraushaar, Maximilian Kreter, Jürgen P. Lang, Miroslav Mareš, Steven Schäler.

From the bestselling author of *The Sleepwalkers*, a book about how the exercise of power is shaped by different concepts of time This groundbreaking book presents new perspectives on how the exercise of power is shaped by different notions of time.

Acclaimed historian Christopher Clark draws on four key figures from German history—Friedrich Wilhelm of Brandenburg-Prussia, Frederick the Great, Otto von Bismarck, and Adolf Hitler—to look at history through a temporal lens and ask how historical actors and their regimes embody unique conceptions of time. Elegantly written and boldly innovative, *Time and Power* reveals the connection between political power and the distinct temporalities of the leaders who wield it.

In the mountain of books that have been written about the Third Reich, surprisingly little has been said about the role played by the German nobility in the Nazis' rise to power. While often confidently referred to, the 'fateful' role played by the German nobility is rarely, if ever, investigated in any real detail. *Nazis and Nobles* now fills this gap, providing the first systematic investigation of the role played by the nobility in German political life between Germany's defeat in the First World War in 1918 and the consolidation of Nazi power in the 1930s. As Stephan Malinowski shows, the German nobility was too weak to prevent the German Revolution of 1918 but strong enough to take an active part in the struggle against the Weimar Republic. In a real twist of historical irony, members of the nobility were as prominent in the destruction of Weimar democracy as they were to be years later in Graf Stauffenberg's July 1944 bomb plot against Hitler. In this skilful portrait of an aristocratic world that was soon to disappear, Malinowski gives us for the first time the in-depth story of the German nobility's social decline and political radicalization in the inter-war years - and the troubled mésalliance to which this was to lead between the majority of Germany's nobles and the National Socialists.

Am 9. November 1918 floh Kaiser Wilhelm II. nach Holland ins Exil. Das besiegelte das Ende der Monarchie in Deutschland. Wilhelm II. galt fortan als Feigling und wurde als Hauptschuldiger am Ersten Weltkrieg identifiziert. Wenig bekannt ist heute, dass es auch ganz anders hätte kommen können: Manche im Umfeld des Kaisers planten, ihn im November 1918 an der Front den "Heldentod" sterben zu lassen und damit die Monarchie zu retten. Das unrühmliche Ende hat das Bild vom Kaiserreich nachträglich verdunkelt – zu Unrecht? Winston Churchill meinte, bei einer stabilen parlamentarischen Monarchie hätte Hitler in Deutschland kaum Fuß fassen können. Ländern wie Großbritannien oder Schweden gelang es,

im 20. Jahrhundert mit ihrer Monarchie der Demokratie ein Stück Tradition und damit Stabilität zu geben. Unter Berücksichtigung der aktuellen Monarchieforschung wirft dieses Buch einen neuen Blick auf die europäische Geschichte des 20. Jahrhunderts. [The Death of the King. 1918 and the End of Monarchy in Germany] On 9 November 1918, Kaiser Wilhelm II fled to the Netherlands into exile. This marked the end of German monarchy. Henceforth, Wilhelm II was regarded a coward and identified as the chief culprit of World War One. What is little known today is that things could have turned out very differently: plans were made to let the Kaiser die a "heroic death" on the frontline and thus save the monarchy. The downfall of German monarchy retrospectively darkened the image of the Wilhelmine era – unjustly? Winston Churchill was convinced that a strong parliamentary monarchy would have prevented Hitler from rising to power. Countries like Great Britain or Sweden who maintained their monarchies were able to give their democracies tradition and stability. With regard to recent research on monarchy this book takes a fresh look at 20th century European history.

Ludendorff

Wittelsbacher Studien

Kaiser Wilhelm II

Neuanfänge und Kontinuitäten der evangelischen Kirchen in der Zeit der Weimarer Republik

Royal Heirs in Imperial Germany

The Politics of Legitimacy from Marie de Médicis to Wilhelm II

November 1918

Visions of History in German Politics, from the Thirty Years' War to the Third Reich

Seit mehr als fünfzig Jahren sind die revolutionären Obleute als Sprecher der oppositionellen Betriebsvertrauensleute der Berliner Rüstungsbetriebe fester Bestandteil der Geschichtsschreibung zur Novemberrevolution. Eine umfassende Studie zu ihnen gibt es bislang jedoch nicht. Stellvertretend für die bereits existierenden zahlreichen lokalen Arbeiterräte wollten die revolutionären Obleute am 9. November 1918 die Macht im Reich übernehmen. Die institutionelle Revolution von Staatsbürokratie und SPD kam ihnen jedoch zuvor. Am 10. November bildeten SPD und USPD die provisorische Regierung der Volksbeauftragten, die mit dem Vollzugsrat der Arbeiter- und Soldatenräte Berlins eine Verschränkung ihrer Institutionen vereinbarte. Dieses Arrangement hielt nur kurze Zeit. Währenddessen wurde der Burgfriede von seinen Akteuren als kalter Bürgerkrieg fortgesetzt, ab dem 6. Dezember flankiert von konterrevolutionären Militäraktionen. Die revolutionären Obleute konnten auf dem nationalen Rätekongress ihre Konzeption einer Republik von Arbeiterräten nicht gegen die Anhänger eines demokratischen Parlamentarismus durchsetzen. Nachdem der Übergangsregierung Legislative und die Exekutive übertragen worden war, gerieten die revolutionären Obleute zunehmend zwischen die Fronten von Regierung und KPD.

A World on Edge reveals Europe in 1918, left in ruins by World War I. With the end of hostilities, a radical new start seems not only possible, but essential, even unavoidable. Unorthodox ideas light up the age like the comets that have recently passed overhead: new politics, new societies, new art and culture, new thinking. The struggle to determine the future has begun. The sculptor Käthe Kollwitz, whose son died in the war, was translating sorrow and loss into art. Ho Chi Minh was working as a dishwasher in Paris and dreaming of liberating Vietnam, his homeland. Captain Harry S. Truman was running a men's haberdashery in Kansas City, hardly expecting that he was about to go bankrupt - and later become president of the United States. Professor Moina Michael was about to invent the 'remembrance poppy', a symbol of sacrifice that will stand for generations to come. Meanwhile Virginia Woolf had just published her first book and was questioning whether that sacrifice was worth it, while the artist George Grosz was so revolted by the violence on the streets of Berlin that he decides everything is meaningless. For rulers and revolutionaries, a world of power and privilege was dying - while for others, a dream of overthrowing democracy was being born. With novelistic virtuosity, historian Daniel Schönpflug describes this watershed year as it was experienced on the ground - open ended, unfathomable, its outcome unclear. Told from the vantage points of people, famous and ordinary, good and evil, who lived through the turmoil and combining a multitude of acutely observed details, Schönpflug composes a brilliantly conceived panorama of a world suspended between enthusiasm and disappointment, and of a moment in which the window of opportunity was suddenly open, only to quickly close shut once again.

The story of the making of Adolf Hitler that we are all familiar with is the one Hitler himself wove in his 1924 trial, and then expanded upon in Mein Kampf. It tells of his rapid emergence as National Socialist leader in 1919, and of how he successfully rallied most of Munich and the majority of Bavaria's establishment to support the famous beer-hall putsch of 1923. It is an account which has largely been taken at face value for over ninety years. Yet, on closer examination, Hitler's account of his experiences in the years immediately following the First World War turns out to be every bit as unreliable as his account of his experiences as a soldier during the war itself. In Becoming Hitler, Thomas Weber continues from where he left off in his previous book, Hitler's First War, stripping away the layers of

myth and fabrication in Hitler's own tale to tell the real story of Hitler's politicization and radicalization in post-First World War Munich. It is the gripping account of how an awkward and unemployed loner with virtually no recognizable leadership qualities and fluctuating political ideas turned into the charismatic, self-assured, virulently anti-Semitic leader with an all-or-nothing approach to politics with whom the world was soon to become tragically familiar. As Weber clearly shows, far from the picture of a fully-formed political leader which Hitler wanted to portray in Mein Kampf, his ideas and priorities were still very uncertain and largely undefined in early 1919 – and they continued to shift until 1923. It was the failed Ludendorff putsch of November 1923 - and the subsequent Ludendorff trial – which was to prove the making of Hitler. And he was not slow to spot the opportunity that it offered. As the movers and shakers of Munich's political scene tried to blame everything on him in the course of the trial, Hitler was presented with a golden opportunity to place himself at the centre of attention, turning what had been the 'Ludendorff trial' into the 'Hitler trial'. Henceforth, he would no longer be merely a local Bavarian political leader. From now on, he would present himself as a potential 'national saviour'. In the months after the trial, Hitler cemented this myth by writing Mein Kampf from his comfortable prison cell. His years of metamorphosis were now behind him. His years as Führer were soon to come.

Elite für Volk und Führer?

Die Abdankung

The End of the Great War and the Dawn of a New Age

Landeskirche ohne Landesherrn

Sons and Heirs

Wilhelm II

Time and Power

Die Besiegten